



23.-25. März 2020

UNTEROFFIZIERSAKADEMIE

Deutschland 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg

Erinnerung verpflichtet



Bildnachweis: ©

KOOPERATIONSPARTNER



Informationen zur Anfahrt und zur Möglichkeit der Buchung eines Semihartickets bei der Deutschen Bahn finden Sie auf unserer Internetseite www.die-wolfsburg.de/anfahrt.



Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 999 19 - 0
Telefax (0208) 999 19 - 110
die-wolfsburg@bistum-essen.de
www.die-wolfsburg.de
www.facebook.com/die.wolfsburg



ANMELDUNG

Tagungsnummer 20016

Anreise

Soldaten/-innen und Soldaten werden die entstandenen Fahrtkosten bis zur Höhe der niedrigsten Beförderungsklasse erstattet. Mögliche Fahrpreismäßigungen (z.B. Dienstreiseverkehr Bundeswehr, Mitfahrer-Rabatt, Gruppenstarife, BahnCard) sind zu berücksichtigen. Bahnstation: Duisburg Hbf. Bei Benutzung des privaten Kfz wird Soldatinnen und Soldaten gem. des Erlasses „Teilnahme an Rüstzeiten, Exerzitien, Werkwochen und dergleichen der Militärseelsorge“ aus Bundesmitteln eine Wegstreckenschadigung gewährt. Fahrtkostenerstattung erfolgt auf Antrag über das Kath. Militärbi-schofsamt. Antragsformulare werden am Tagungsort ausgehändigt.

Anmeldewege

Den beiliegenden Anmeldebogen füllen Sie bitte aus, lassen ihn von Ihrem Einheitsführer abzeichnen und senden ihn bis zum 28.02.2020 an Ihr Kath. Militärpfarramt: Die Kath. Militärpfarrämter leiten die Anmeldungen direkt an das Kath. Militärdekanat Köln, Luftwaffenkasernen Köln-Wahn, Flughafenstr. 1, 51147 Köln zur Bearbeitung weiter. Die Anmeldung gilt nur dann als angenommen, wenn Sie eine entsprechende Bestätigung durch das Katholische Militärdekanat Köln erhalten.

Dienstliche Teilnahme

Die Soldaten/-innen werden gebeten, ihre Teilnahme an dieser Maßnahme genehmigen zu lassen. Sonderurlaub kann auf Antrag genehmigt werden.

Teilnahmebeitrag

Für Unterkunft und Verpflegung ist ein Betrag von 19,80 Euro bis HfW und ab StFw 30,80 Euro in der Tagesstätte zu entrichten.

Hinweis

Es wird gebeten, in Zivil zu erscheinen.

Erinnerung verpflichtet

Deutschland 75 Jahre nach dem Zweiten Welt- krieg

Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Er kostete rund 60 Millionen Menschen das Leben und führte sowohl in Europa als auch in anderen Teilen der Welt zu gewaltigen Zerstörungen und Bevölkerungsverschiebungen. Wie stark ist das Leben in Deutschland von den Folgen der nationalsozialistischen Herrschaft und den Kriegsfolgen bestimmt? In welchem Umfang hat eine kritische Auseinandersetzung mit den Jahren 1933 bis 1945 in Politik, Gesellschaft, Familien und Bundeswehr stattgefunden? Wie sieht heute jüdisches Leben in Deutschland nach dem Holocaust angesichts wachsender antisemitischer Straftaten und rechtspopulistischer Einstellungen aus? Welche Rolle werden Deutschland und die Bundeswehr in internationalen Konflikten zukünftig spielen?

Dr. Jens Oboth
Akademiedozent

Msgr. Rainer Schnettker
Leitender Militärdekan



PROGRAMM

Montag, 23. März 2020

bis 12:30 Anreise, danach Mittagessen

14:00 - 15:30 **Der Zweite Weltkrieg und der Holocaust in der Erinnerung der Deutschen**
Oberstleutnant i. G. Dr. Peter Popp, Bundesministerium der Verteidigung / Dozent für Militärtärgeschichte und Politische Bildung an der Offizierschule der Luftwaffe, Fürstenfeldbruck

15:30 Kaffee, Tee, Kuchen

16:00 - 17:30 **Am Beispiel meines Vater, Kurt Meyer, SS- Brigadeführer und Generalmajor der der Waffen-SS. Die Sehnsucht nach Heldentum und einfachen Weltbildern im Internet**
Kurt Meyer jun., Studienleiter a.D. und Autor

17:30 Abendgebet

18:00 Abendessen

Dienstag, 24. März 2020

ab 8:00 Frühstück

09:00 - 10:30 **Wehrmacht und Bundeswehr – Geschichte ist nicht Tradition!**

Jakob Knab, Studiendirektor a.D.

10:30 Kaffee, Tee

10:45 - 12:30 **Oradour-sur-Glane, 10. Juni 1944 - Geschichte und Nachwirkungen eines Kriegsverbrechens in Frankreich und Deutschland**

Dr. des. Andrea Erkenbrecher, Historikerin

Stefan Willms, Erster Kriminalhauptkommissar und Leiter der Ermittlungsgruppe Nationalsozialistische Gewaltverbrechen beim LKA Düsseldorf

12:30 Mittagessen

13:30 Bustransfer nach Gelsenkirchen

14:00 - 16:00 **75 Jahre nach der Shoah - jüdisches Leben im Ruhrgebiet heute**

Besuch der jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen mit Besichtigung der Synagoge
Judith Neuwald-Tasbach, Leiterin der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

16:00 *Weiterfahrt nach Essen*

16:30 - 18:00 **Besichtigung der Alten Synagoge Essen**

Dr. Uri Kaufmann, Leiter der Alten Synagoge Essen

18:00 Bustransfer zur WOLFSBURG

18:30 Abendessen

Mittwoch, 25. März 2020

ab 8:00 Frühstück

09:00 - 10:30 **Fallstricke des Interventionismus - Gewaltkonflikte und die Möglichkeiten externer Einflußnahme**

Prof. Dr. Tobias Debiel, Institut für Frieden und Entwicklung, Uni Duisburg-Essen

10:30 Kaffee, Tee

11:00 - 12:30 **Neue Herausforderungen - die Bundeswehr angesichts der gegenwärtigen globalen Konflikte**

Generalmajor a.D. Bernd Schulte Berge

Mittagessen und Ende der Veranstaltung

12:30

Tagungsleitung:

*Dr. Jens Oboth, DIE WOLFSBURG
Constantin Rhode, Katholisches Militärpfarramt Wesel*

